

Chronik des AOL

Den Grundstein für eine erfolgreiche Orchesterarbeit legte Musiklehrer Karl Böhringer schon Mitte 1952, als er mit einigen seiner Akkordeonschüler im Nebenzimmer des Gasthauses zur "Krone" das mehrstimmige Zusammenspiel einführte. Diese Gruppe wuchs stetig, sowohl zahlen- als auch leistungsmäßig und so konnte bereits 1953 der erste auswärtige Auftritt im Konzertsaal in Neu-Ulm erfolgen.

Im Orchester wurde hierbei ein Streichbass eingesetzt, was damals ein echtes Novum darstellte. Die gebotenen Darbietungen dieses jungen Orchesters wurden mit besonderem Beifall belohnt und ist den damaligen Spielern heute noch in sehr guter Erinnerung.

Der sich abzeichnende richtige Weg der Bemühungen war Anlass, 1954 beim Deutschen Harmonika-Verband das

"Akkordeon-Orchester Langenau, Leitung Karl Böhringer"

anzumelden. Dies gilt nominell also als Gründungsjahr des Orchesters.

Photo Kinderfest 1955:



In den folgenden Jahren erhöhte sich die Anzahl der öffentlichen Auftritte stetig. So war es auch selbstverständlich, im Festzug beim Langenauer Kinderfest mitzuwirken. Anfangs auf einem Festwagen mit dem Gespann des Christian Buck (Milchführer). Bereits 1958 war die Spielschar für den Festwagen zu groß und es wurde akkordeon-spielend im Festzug mit marschiert.

Foto Konzert 1958:



Foto Kinderfest 1959:



Es war auch üblich, bei befreundeten Orchestern und Vereinen bei deren Konzerten mitzuwirken.



Liederkranz 1858 Langenau

Akkordeonorchester Langenau

Sonntag, den 21. Dezember 1958 in der Städt. Turnhalle, Beginn 19.30 Uhr

Mitwirkende: Liederkranz 1858 Langenau, Leitung Josef Auchter
Akkordeonorchester Langenau, Leitung Karl Böhringer
Kinderchor Langenau, Leitung Karl Böhringer

Vortragsfolge

Nun geht ein Freuen durch die Welt · von Wilh. Bernau
Weihnatskandate für Kinderchor mit Akkordeonorchester
Sankt Nikolaus beim Kinderchor · Kleines Weihnatssspiel
Glocken künden das Fest des Lichtes
Es ist ein Reis entsprungen · von Mich. Prätorius · Gesamtchor
Holder Friede · von A. Romberg · Gesamtchor
Ständchen von Jonny Heykens · Akkordeonorchester
Licht der Musik · von E. Raubusch · Männerchor
„Heimliche Liebe“ · von R. Carl · gem. Chorquartett
Seht wie die Sonne dort sinket · von R. Arnold · Gesamtchor
Bauernhochzeit in den Bergen in 5 Sätzen · v. Hans Lang · Akkordeonorch.
Kammerwagen · Fanfare · Hochzeitsmarsch
Ländler · Zwiefacher Jodler · Akkordeonorchester
Kleine Tanz-Suite in 3 Sätzen · v. Hans M. A. Hauswirth · Akkordeonorch.

Pause

Heitere Suite in 4 Sätzen · von R. Würthner · Akkordeonorchester
Wir wandern in die weite Welt in 3 Sätzen
Gesamtchor mit Akkordeonorchester · von H. Erdlen
Heimat, liebe Heimat · von M. Welder · Gesamtchor
Der Vogelhändler · von Carl Zeller · Akkordeonorchester
Der Schwiegermutter Zähmung · Theaterstück in 1 Akt von Karl Mertes
Heimatglocken · von A. Billeter · Männerchor
Schöne Nacht · von W. Nagel · Männerchor

Änderungen vorbehalten

Jahresfeier

Ferner war es obligatorisch, dass jährlich ein öffentlicher Vorspielabend stattfand, bei dem die Musikschüler ihr Können zeigen konnten in bunter Folge von Gesang, Klavier, Akkordeon solo und in Gruppen. Abschluss war immer ein Orchesterauftritt.

Als Pioniertat muss die Bemühung von Karl Böhringer gewertet werden, in unserer Region das Akkordeon-Orchester mit sakraler Musik in der Kirche einzusetzen.

Es bedurfte jedenfalls viel Überzeugungsarbeit in den kirchlichen Instanzen, bis wir 1963 mit Präludium und Fuge in C von Johann Sebastian Bach die Trauung unserer Spielerin Dora Nusser in der Göttinger Kirche umrahmen konnten.

Bis heute haben wir bei fast allen Trauungen unserer Aktiven gespielt und mittlerweile sind Auftritte des Orchesters in beiden Kirchen sehr willkommen. Umso mehr, weil mit dem heutigen Instrumentarium Kirchenmusik sehr gut dargeboten werden kann.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass mittlerweile aus dem Spielerkreis 3 Ehepaar hervorgegangen sind.

- Waltraud Meske / Ernst Balkheimer
- Jutta Mack / Dr. Helmut Schaden
- Corinna Hopfe / Kurt Steck

Bezirkstreffen und Wertungsspiele

Das Langenauer Orchester ist im Deutschen Harmonika-Verband dem Bezirk "Schwaben" zugeordnet. Die Bezirksleitung schreibt jährlich ein Bezirkstreffen aus, das von einem Mitgliedsorchester ausgerichtet wird. Diese Veranstaltungen dienen den Orchestern zur Vorstellung der eigenen Leistung, der Kenntnisnahme neuer Kompositionen, der Kontaktpflege untereinander und ganz wichtig, der Hinführung zu den Wertungsspielen.

Unsere erste Mitwirkung bei einem Bezirkstreffen war 1959 in Ulm. In der Folge waren wir bei fast allen Treffen dabei.

Am 28./29. Oktober 1967 war das Akkordeon-Orchester Langenau Ausrichter des Bezirkstreffens. Das Eröffnungskonzert am Samstag gestalteten die Chöre des Liederkrans 1958 Langenau und der Sängerriege des TSV Langenau, jeweils mit Akkordeon-Begleitung, das Ulmer Akkordeon-Studio und das Akkordeon-Orchester Langenau mit seinem Solisten Nikolaus Wilhelm.

Darbietungen am Sonntag den 29.10.1967:

Bezirkstreffen 1967		Bezirkstreffen 1967	
Sonntag, den 29. Oktober 1967, in der Stadthalle		Sonntag, den 29. Oktober 1967, 14 Uhr, in der Stadthalle	
<p>9.00 Uhr</p> <p>Schulung der Teilnehmer</p> <p>Barockmusik mit Harmonika-Instrumenten nach Werken von Georg Philipp Telemann 1681-1767 unter der Mitwirkung des Elektronium-Trios des Akkordeon-Orchesters der Volkshochschule Geislingen a. St. Schulungsleiter: Erich Lässle, Geislingen a. St., Bezirksdirigent</p> <p>9.45 Uhr</p> <p>Jugend musiziert</p> <p>VORTRAGSFOLGE</p>	<p>1. Schnaitheim Handharmonika-Spielring e.V. 1935 Dirigent Heimfest von Guido Wagner Georg Bass</p> <p>2. Ulm/Donau Akkordeon-Jugend-Orchester Schlagel Helmut Schmid Spielt auf ihr Musikanten von Curt Mahr</p> <p>3. Vöhringen Akkordeon-Jugend-Orchester Josef Wirth Petite Overture von Heinz Vaidvogel</p> <p>4. Schnaitheim Handharmonika-Spielring e.V. 1935 Georg Bass Schülergruppe, Drei kleine Spieltücke für Kinder von R. Stäfelöld</p> <p>5. Heidenheim Akkordeon-Schulorchster Eckhardt Jakob Eckhardt Volksstanz Nr. 1 von Hans Brehme</p> <p>6. Berlin Dorit Werner, Solistin Präludio von Adamo Volpi</p> <p>7. Reutlingen Erwin Wahl, Akkordeon-Solist Klubkameraden von Alfred Queisser</p> <p>8. Reutlingen Günther Wahl, Akkordeon-Solist Honeymoon in St. Tropez von K. Götz</p> <p>9. Weissenhorn Harmonika-Jugendorchster Hubert Hauf Festliche Overture von Alfonso Halzsdub</p> <p>10. Blaubeuren Akkordeon-Jugendorchster Traude Fülle Aloha Oe von Queen Gilivohalani bearb. von R. Bur</p> <p>11. Marianne Probst, Augsburg, Akkordeon-Weltmeisterin (nach Anaxax)</p> <p>12. Wiblingen Akkordeon-Jugendorchster des Musikvereins. Harn. Fest-Ouverture von Hanne Hauser Curt Mahr, Manuela von Carl Schneider</p> <p>13. Geislingen Jugend-Combo des Akkordeon-Orchesters der Volkshochschule. Aus die „Gentlemen bitten zur Kasse“ von Heinz Funk</p> <p>14. Langenau Akkordeon-Jugendorchster Karl Böhringer Dancing Festival von H.M.A. Hauserwirth</p>	<p>Vorspiel der Teilnehmer</p> <p>1. Ulm/D. Akkordeon-Orchester Schlagel Dirigent Siegl. Schlagel Sinfonia in B-Dur-Allegro-Andante, Presto von Joh. Chr. Bach</p> <p>2. Heidenheim 1. Handharmonika-Orchester 1932 e.V. Annelie Jig. L'Arlesienne Suite II. Pastorale-Inter. Bassmann mezzo, Menuett-Farandole von Gg. Bizet</p> <p>3. Geislingen Akkordeon-Orchester der Volkshochschule Erich Lässle Peer Gynt Suite Nr. 1. Sätze - Morgen- stimmung, Asas Tod, Andras Tanz, in der Halle des Bergkönigs von Eduard Grieg</p> <p>4. Ulm/Donau Akkordeon-Orchester Feikai Josef Feikai Die Italianerin in Alger von G. Rossini</p> <p>5. Mundharmonika-Trio Herold Trossingen (nach Anaxax)</p> <p>6. Aalen Harmonikafreunde Willi Friedrich Festival-Ouverture von Rudolf Würtner</p> <p>7. Schnaitheim Handharmonika-Spielring 1933 e.V. Georg Bass Schwäbische Skizzen von Hans Rauch</p> <p>8. Aalen Akkordeon-Orchester Anton Weisz Anton Weisz Marche der Stadtelfen von Friedr. Haag</p> <p>9. Heidenheim Akkordeon-Duo Sieglinde Simon und Franz Fehr Die Hochzeit des Harlekin, Overture von Charles Bannier</p> <p>10. Marianne Probst, Augsburg, Akkordeon-Weltmeisterin (nach Anaxax)</p> <p>11. Geislingen Handharmonika-Club e.V. Hans Pogorozo Zum Städtel hinaus von G. Meissner</p> <p>12. Ulm-Söflingen 1. Mundharmonika-Verein 1932 Karl Baur Ueber der Dorfwinde in (5 Sätzen) von Hans Lüders</p> <p>13. Ulm-Söflingen Trio des 1. Mundharmonikaverins 1932 Russisches Volksliederpotpourri von Helmut Herold</p> <p>14. Weissenhorn Harmonika-Club „Südliche Melodien“ Hubert Hauf von G. Winkler</p> <p>15. Memmingen „Hobler“ Mundharmonika-Trio Mexican. Hut-Tanz von F. A. Partidela</p> <p>16. Heidenheim Akkordeon-Orchester Eckhardt Jakob Eckhardt Parles moi d'amour von Rudolf Würtner</p> <p>17. Göppingen Quintett des Göppinger Akkordeon-Orchesters Fotrott-Vision von Hans Rauch D. Link</p> <p>18. Mundharmonika-Trio Herold Trossingen (nach Anaxax)</p> <p>19. Ulm/Donau 1. Akkordeon-Spielring 1937 Albert Russ Intermezzo aus 1001 Nacht von Johann Strauss - Herold</p> <p>20. Göppingen Akkordeon-Orchester Hanne Hauser Schwarzwalddübel von Leon Jessel</p> <p>21. Langenau Akkordeon-Orchester e.V. Karl Böhringer Teufeltanz von J. Hellmesberger</p>	
(Änderungen vorbehalten)		(Änderungen vorbehalten)	

Man hat uns von vielen Seiten bestätigt, dass die Durchführung vorbildlich organisiert war und Dank unseres so zahlreichen Publikums für den Harmonika-Verband auch ein finanzieller Erfolg wurde.

Wertungsspiele werden auf Landesebene ausgerichtet, finden zum Teil nur alle 2 Jahre statt und sind international besetzt. Bereits bei unserer ersten Teilnahme 1961 in Stuttgart wurden wir für den 3. Platz mit einem Pokal belohnt.



Ebenfalls einen Pokal holte sich das Langenauer Jugendorchester 1971 in Freiburg mit einem 2. Platz bei 27 teilnehmenden Orchestern. Bei allen weiteren Wettbewerben, zum Teil mit 2 Orchestern, landeten wir im oberen Drittel mit hervorragenden Bewertungen.

Nicht nur die intensive Probenarbeit, auch die gemeinsamen Ausflüge und Wanderungen wurden mit Begeisterung durchgeführt. Bei diesen Unternehmungen war immer ein Großteil der Eltern dabei.

Generell muss erwähnt werden, dass wir bei allen unseren Bemühungen immer mit der Unterstützung dieser Orchesterfamilie rechnen konnten. Insbesondere bei den mehrmaligen Spendenaufrufen für die Anschaffung von Orchesterinstrumenten.

Vereinsgründung

Bis zum Zeitpunkt des höchsten Spielerpotentials - es gab Schüler-, Jugend- und Hauptorchester - lag alles in den Händen von Karl Böhringer. Um ihn von den Organisationsaufgaben zu entlasten, wurde am 29.02.1964 das

"Akkordeon-Orchester Langenau e.V."

gegründet und Karl Trackl zum Vorstand gewählt.

Weitere Führungsträger waren:

Stellvertreter: Gregor Hassler

Schriftführer: Gerold Hugger

Kassierer: Gretl Hörmann

Notenwart: Nikolaus Wilhelm

Dirigent: Karl Böhringer

Nachfolgend eine Auflistung der Aktivitäten über mehrere Jahre in Stichworten:

1964

Gründung "Akkordeon-Orchester Langenau e.V." Unterhaltungskonzert mit Tanz in der Stadthalle

Nikolaus Wilhelm ist Teilnehmer an Deutscher Meisterschaft für Junioren in Ludwigsburg

Teilnahme mit 2 Orchestern am Bezirkstreffen in Aalen

Mitwirkung am Tag der Hausmusik in Langenau

1965

Nikolaus Wilhelm und Dietmar Schaber nehmen in Ludwigsburg an den Jugendsolistenmeisterschaften teil

Frühjahrskonzert in Langenau mit Gastorchester aus Rudersberg

Mit 2 Orchestern Teilnahme am Tag der Harmonika in Isny

Mit 2 Orchestern bei dem Harmonikatreffen in Ulm

Vorspielabend in der Stadthalle Langenau mit Singgruppe, 32 Solisten an Klavier bzw. Akkordeon und 2 Orchestern

Jahresabschlussfeier in der Stadthalle mit 2 Orchestern, Solisten und Theatergruppe

1966

Chorgesang mit Akkordeon-Orchester in Langenau

Osterkonzert in Leipheim

Frühjahrskonzert mit Tanz in der Stadthalle Langenau

Teilnahme am Europ. Harmonikatreffen in Offenburg

Vorspielabend mit Singgruppe, Solisten und Orchestern

Jahresabschlussfeier in der Stadthalle unter Mitwirkung vom Liederkranz Langenau

1967

Frühjahrskonzert in der Stadthalle mit Gesangsolisten vom Ulmer Theater

Durchführung des Bezirkstreffens in Langenau

1968

Neuer Vorstand Karl Böhringer

Frühjahrskonzert in der Stadthalle zusammen mit Orchester aus Östringen

Kinderfest in Langenau. Bei der Ansprache des Bürgermeisters auf dem Marktplatz begann es zu regnen. Flucht in die Stadthalle.

Nikolaus Wilhelm und Dietmar Schaber mit hervorragender Leistung beim Akkordeon-Jugendtreffen in Ingolstadt

Vorspielabend mit Musikschule Böhringer, Schüler- und Jugend- und Akkordeonorchester.

Jahresabschlussfeier in der Stadthalle mit Theaterspiel

1969

Ortrud Bemsel mit "ausgezeichnet", Helmut Schaden und Hans Miesner mit "sehr gut" beim Vorentscheid für Wettbewerb "Jugend musiziert"

Nikolaus Wilhelm wird neuer Vereinsvorstand

Mit Jugendorchester beim Bezirkstreffen in Geislingen

Frühjahrskonzert und Tanz mit den PAPAS

Harmonika-Landestreffen in Ravensburg. Es spielte das Orchester und das Ensemble Nikolaus Wilhelm

Vorspielabend im Ev. Gemeindehaus mit Singgruppe, Schülergruppen, Jugendorchester, Akkordeon-Ensemble und diverse Solisten

Jahresabschlussfeier mit Weihnachtsspiel

1970

Frühjahrskonzert in der Stadthalle

Außerordentliche Hauptversammlung. Karl Böhringer wird fest angestellter Lehrer an der Musikschule in Neu-Ulm und scheidet deshalb leider als Dirigent unseres Orchesters aus. Nachfolger wird Nikolaus Wilhelm. Zum neuen Vorstand wird Dieter Pell gewählt und Karl Böhringer für seine verdienstvolle Tätigkeit zum ersten Ehrenmitglied ernannt

Tag der Harmonika in Freiburg. Das Jugendorchester landet bei 27 teilnehmenden Orchestern auf dem 2. Platz und erhält Pokal.

Das Akkordeon-Orchester Langenau gewinnt Wanderpokal im Vereinsschießen.

Jahresabschlussfeier mit Theaterstück

1971

1. Konzertreise nach Bridgend/Wales. Mit 24 Aktiven wurden 2 kleine und 2 große Konzerte gegeben.

Frühjahrskonzert in der Stadthalle mit Gastorchester aus Östringen

Internationales Akkordeon-Festival in Offenburg - Teilnahme mit Orchester in der Oberstufe

.....Fortsetzung folgt in Kürze

Ehemalige

Im Oktober 1978 finden sich durch die Bemühungen von Karl Trackl 14 ehemalige Spielerinnen und Spieler zusammen, um in lockerer Form das Gruppenspiel wieder aufzunehmen. Unter des sehr geduldigen und einfühlsamen Art des Dirigenten Heinz Estler entwickelte sich sehr schnell eine disziplinierte Probenarbeit.

Obwohl die Übungsabende nur alle 14 Tage stattfanden, konnte die Gruppe, die sich "Ehemalige" nannte, bereits beim Herbstkonzert 1979 mit 4 Titeln mitwirken. Welche Begeisterung für die Sache die Spieler schon damals hatten, zeigt u.a. die Tatsache, dass Dietmar Schaber längere Zeit aus Stuttgart zu den Proben nach Langenau kam und am gleichen Abend (Dienstag) wieder zurückfuhr.

Nach 8 Jahren erfolgreicher Tätigkeit musste leider Heinz Estler aus beruflichen Gründen aufhören. Es gelang dem Verein, den bewährten und sehr geschätzten Dirigenten Helmut Kossick für die "Ehemaligen" zu gewinnen. Unter seiner Leitung ist eine weitere Steigerung der Leistung und der Spielfreude bald feststellbar.

Was zunächst als Übergangslösung vorgesehen war, dauert zum Wohle des Orchesters bis zum Herbstkonzert 1989.

Herr Kossick war dem Verein bis zu seinem Tode im Jahr 2001 sehr verbunden. Seine Ratschläge und natürlich seine Orchesterbearbeitungen wurden von Spielern dankbar angenommen.

Im Herbst 1991 wurden die "Ehemaligen" mit dem damaligen Orchester fusioniert und sind nun Kern des heutigen Orchesters.

Seit dieser Zeit wird das Orchester von Gudrun Gaal geleitet. Der Einsatz der Dirigentin wird in bestem Einvernehmen bei der Programmauswahl festgelegt.

Karl Böhringer ist seit seiner Pensionierung vom Schuldienst 1993 wieder im Orchester aktiv tätig, sehr zur Freude und Dankbarkeit aller Mitglieder und der Vereinsleitung.

Dirigenten

Karl Böhringer, 1952 - 1970

Der unermüdliche Idealist mit selbstlosem Einsatz (vom ersten bis zum letzten Tag ohne jegliches Entgelt!!) mit einem besonderen Gespür, latente Talente zu wecken und einen gesunden Ehrgeiz zu fördern, sei es auf dem Akkordeon, dem Klavier oder dem Gesang. Sogar fürs Theaterspielen konnte er seine Schüler motivieren.

Erkenntliches Ziel seiner Bemühungen war vielseitige Ausbildung, Steigerung der Leistung und Einführung in eine Gemeinschaft. Er kann heute mit Genugtuung feststellen, dass seine Musterschüler auch in ihren jeweiligen Berufen besondere Leistungen erbrachten.

Nikolaus Wilhelm, 1970 - 1977

Ausgebildet und gefördert von Karl Böhringer, langjähriges Orchestermitglied und Solist. Ehrgeizig, einsatzbereit und selbstlos. Fuhr viele tausende Kilometer zwischen Studienort und Orchesterproben. Stets bemüht, das hohe Spielniveau zu halten und durch eigene Bearbeitungen das Repertoire zu erweitern.

Karl-Peter Geier, 1978 - 1989

Ausgebildet in Trossingen, brachte mit seiner Ruhe und Gelassenheit einen neuen Stil in die Spielweise des Orchesters. Das alljährlich von ihm zusammengestellte musikalische "Rate-Quiz" ist beim Konzertpublikum noch in bester Erinnerung.

Heinz Estler, 1978 - 1986

Stellte sich für die "Ehemaligen" gerne und unentgeltlich zur Verfügung, um sehr einfühlsam und mit viel Geduld die schlummernden Talente zu wecken.

Helmut Kossick, 1987 - 1989

Die "Ehemaligen" profitierten sehr von seiner Art, mit vielen heiteren Beispielen das Musikverständnis auch für schwere Aufgaben zu wecken und zu fördern.

Erwähnenswert auch seine zahlreichen Bearbeitungen für Akkordeonorchester.

Monika Öchsle, 1990 - 1991

Die Lehrerin für Akkordeon an der Musikschule Langenau brachte ihre Schüler zum Gruppenspiel und legte somit Dank der vorzüglichen Kooperation Städt. Musikschule Langenau mit dem Akkordeon-Orchester die Basis für das damalige Jugendorchester.

Dietmar Schaber, 1990 -

Als Dirigent Autodidakt, jedoch Musterschüler von Karl Böhringer und jahrzehntelang Leistungsträger des Orchesters, ist besonders prädestiniert, die Akkordeonmusik zu pflegen und zu zeigen, welche Entwicklung und künstlerische Entfaltung mit diesem Instrument möglich ist.

Gudrun Gaal, seit 1990

Aus dem Spielerkreis unseres Orchesters hervorgegangen, absolvierte sie ihre Dirigentenausbildung in Trossingen und betreut seither mit Erfolg das Akkordeon-Orchester Langenau.

Vereinsvorstände seit der Gründung des Akkordeon-Orchester Langenau

1964 - 1967 Karl Trackl

1968 - 1969 Karl Böhringer

1969 - 1970 Nikolaus Wilhelm

1970 - 2008 Dieter Pell

seit 2008 Michael Mettmann

Alle Mitglieder des Akkordeon-Orchester Langenau e.V. danken auf diesem Wege Herrn Dieter Pell für 38 Jahre währende erfolgreiche Leitung des Vereins.

Jedermann kann ermessen, wie viel Idealismus, Zeit, Kraft und Nerven es bedarf, einem Verein über ein Vierteljahrhundert vorzustehen. Umso mehr, als Dieter Pell die gleiche Zeit über auch noch aktiv im Orchester tätig ist und zudem seit 1981 von seinem Wohnort Günzburg nach Langenau fahren muss.

Fazit

Das Bestehen des Orchesters fast 50 Jahren gründet sich in erster Linie im Idealismus der Dirigenten, deren erklärtes Ziel die Ausbildung und Heranführung der jugendlichen Spieler zum Gruppenmusizieren, Erhaltung der Spielfreude und Steigerung der Leistung war.

In zweiter Linie haben die Vereinsvorstände mit ihrem selbstlosen Einsatz die Arbeit der Dirigenten gestützt, die Aktivitäten ermöglicht. Trotz Abwärtstrend der Harmonikabegeisterung, trotz zeitweiligem Mangel an Akkordeon-Nachwuchs und trotz einiger Turbulenzen wurde immer ein Weg gefunden, aus der Misere herauszukommen.

War früher das Orchester gekennzeichnet durch Wechsel (Schule, Lehrzeit, Studium und Arbeitsplatz außer Orts, durch Heirat oder Kinder), so zeichnet es sich heute aus durch Beständigkeit und Idealismus, insbesondere der "Ehemaligen". Die Aktiven spielen nicht nur zur eigenen Freude, sie wollen mit Ihrer Musik auch danken für die Treue seines so zahlreichen und langjährigen Zuhörerstammes.